



Truppführer-Ausbildung

Feuerwehrfunk

Nachrichtennetz

Warn- und Alarmierungssystem (WAS)

Allgemeines zum Feuerwehrfunk

- seit wann und warum gibt es den Feuerwehrfunk?
 - seit ca. 1950
 - drahtlose Kommunikation
 - schnell
 - einfach
 - über größere Entfernungen möglich
 - Vereinfachung des Einsatzablaufes

Digitalfunk TETRA für den Feuerwehr-Sprechfunk

- Funknetz funktioniert österreichweit
- bei funktionierendem Netz keine Reichweiteneinschränkung (Funktionsweise ähnlich einem Handynet)
- Dieses Funksystem verwenden alle BOS (Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben = „Blaulichtorganisationen“).



Analogfunksystem 2m-Band für WAS und Paging

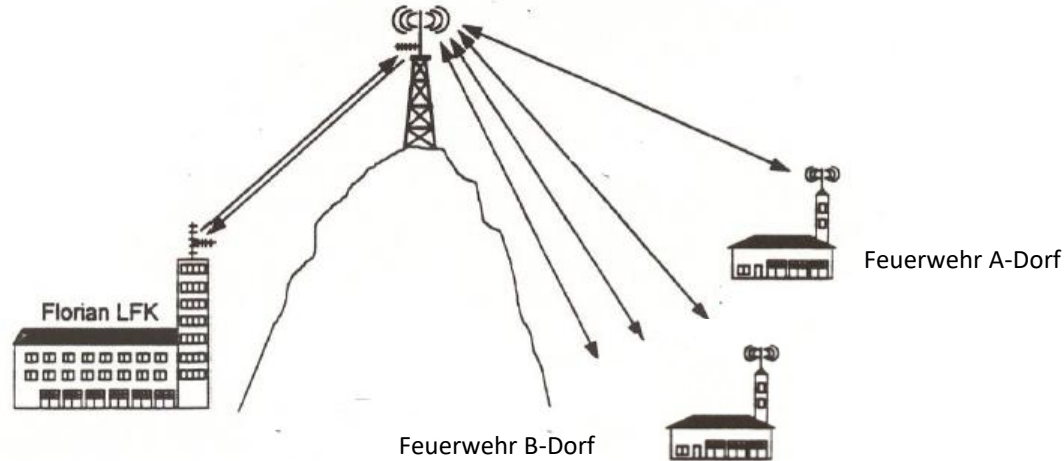
- Warn- und Alarmsystem (WAS):
 - Feuerwehrsirenen nicht nur für „Feueralarm“, sondern auch für „Zivilschutzalarmierung“
 - Erstes Landes- Warn- und Alarmierungssystem mit Funksirenensteuerung 1978 errichtet
 - Ablöse 2004 durch nun bestehendes System (WAS)
- Sirenensignale können ausgelöst werden von:
 - Bundeswarnzentrale (BWZ): ganz Österreich
 - Landeswarnzentrale (LWZ): landesweit
 - Bezirkswarnstelle (BWST): bezirkswert
 - Feuerwehr: eigene Sirenen

Paging – Personenrufempfänger „Stille Alarmierung“

- Neben der Sirene eine weitere Alarmierungsmöglichkeit
- Sichere Alarmierung
- Möglichkeit der Anzeige des Alarmtextes am Pager
- Auslösung über Analogfunknetz:
 - Einzelruf
 - Gruppenruf
 - Sammelruf
- Handybenachrichtigung
 - kein sicheres Alarmierungsmittel, nur Benachrichtigung

Funktion der Funkrelaisstationen

- Datenübertragung WAS über bestehendes Analogfunksystem
- Für Verbindung über größere Strecken sind Relaisstationen notwendig



Wartung und Betreuung

- Analogfunknetz:
 - Durch Mitarbeiter*innen des OÖLFV
 - Nutzung für das WAS bei Alarmierung und Paging
- Digitalfunknetz:
 - Betriebsverantwortung bei Innenministerium
 - OÖLFK betreibt Servicestelle Digitalfunk für alle BOS in OÖ, außer die der Polizei

Aufgaben des OÖLFV

- Aufrechterhaltung, Service und Reparaturen:
 - landesweites Sprechfunknetz
 - Relaisstellennetz
 - Warn- und Alarmsystem, inklusive Paging
- Betrieb der Landeswarnzentrale und des Leitstellenverbundes
- Technische Wartung der Bezirkswarnstellen
- Reparatur der über 1.500 WAS-Endstellen

Aufgaben des OÖLFV

- Betreuung der Notrufe 122 und 130 (Wasserrettung)
- Betrieb aller Servicestellen Digitalfunk für alle BOS in OÖ, außer die der Polizei.
- Bearbeiten der von den Feuerwehren eingesandten Anträge aus diesem Bereich.
- Fachliche Beratung der Feuerwehren im Sachgebiet Funk
- Organisation von Leistungsprüfungen und Lehrgängen im Bereich Funk

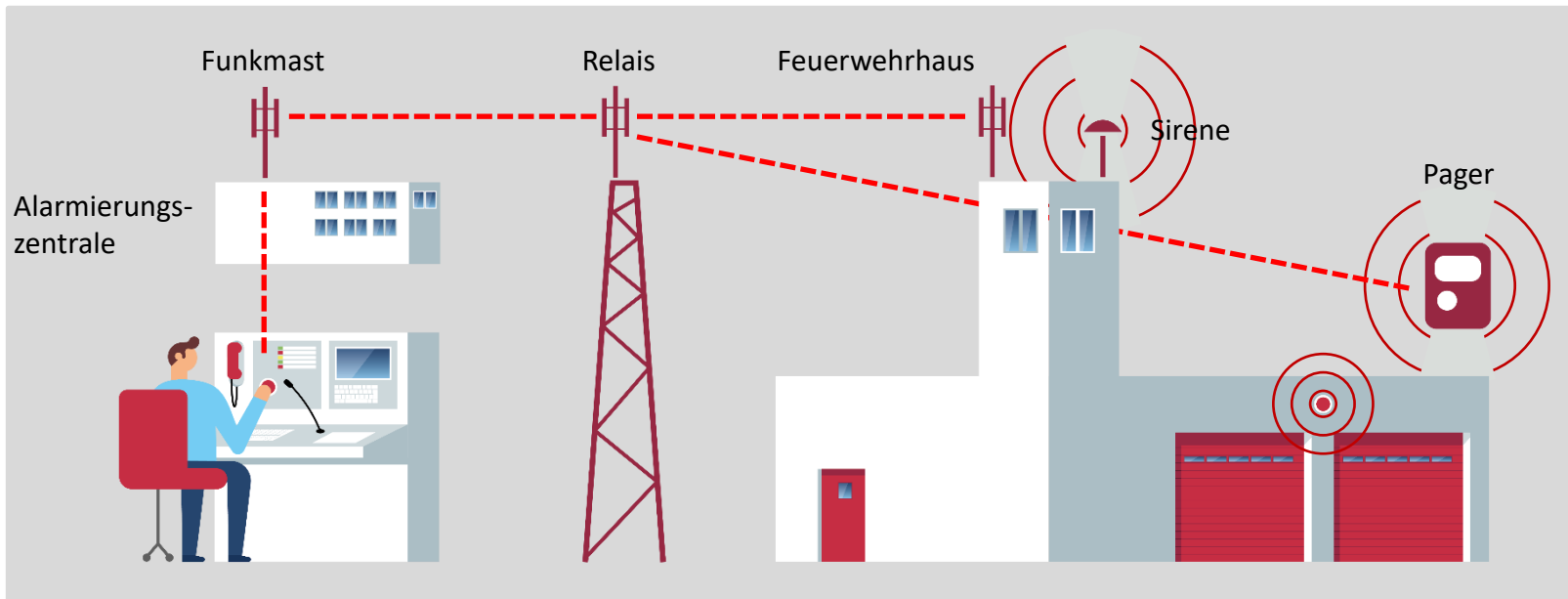
Die Abteilung Funk des OÖLFV wird unterstützt durch:

- Bezirksfachbeauftragte*r und Abschnittsfachbeauftragte*r
Funk und LuN Dienst
 - Durchführung von Ausbildung und Beratung der Feuerwehren
- Lotsen- und Nachrichtenkommandant*in bzw. Lotsen- und Nachrichtengruppe
 - Aus- und Weiterbildung, Geräthewartung, Pflege von Karten und Plänen, etc.

Feuerwehrnotruf 122 - Alarmierung

1. **WER** spricht, *Name des Anrufers*
2. **WAS** ist passiert, *Brand, Unfall, etc.*
3. **WO** wird die Feuerwehr benötigt, *Ort, Adresse, Anfahrt, Zufahrt*
4. **WIE** Hinweise auf besondere Umstände,
wie viele verletzte oder eingeschlossene Personen, gefährliche Güter, usw.

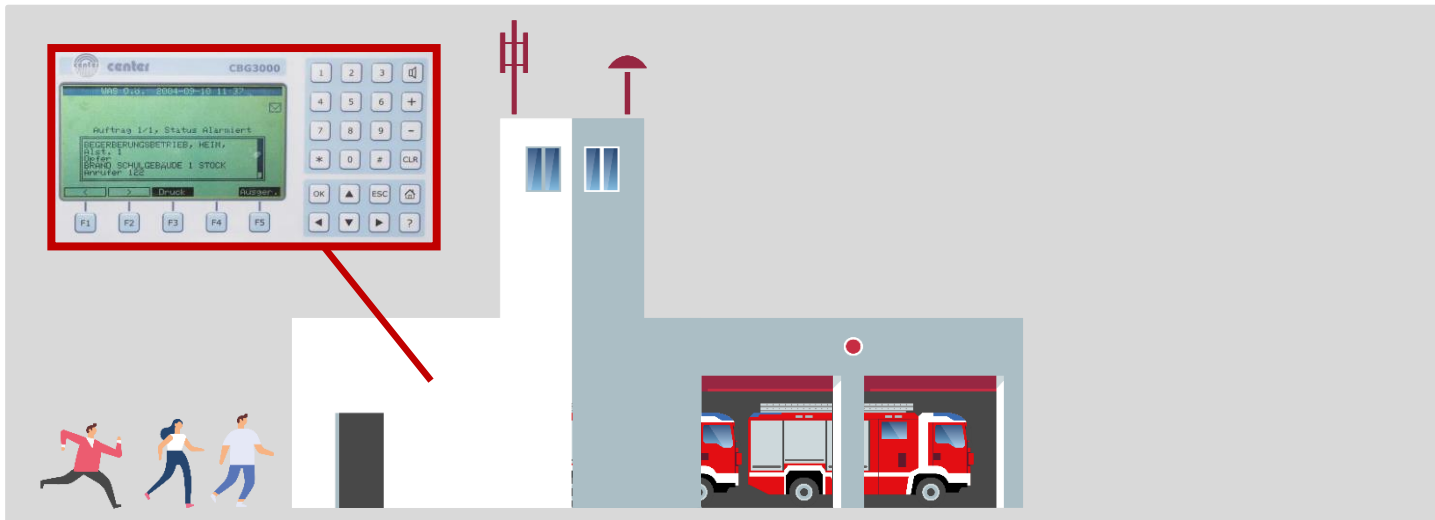
Alarmierung der zuständigen Feuerwehr



Entgegennahme des Notrufs,
Eingabe ins Einsatzleitsystem

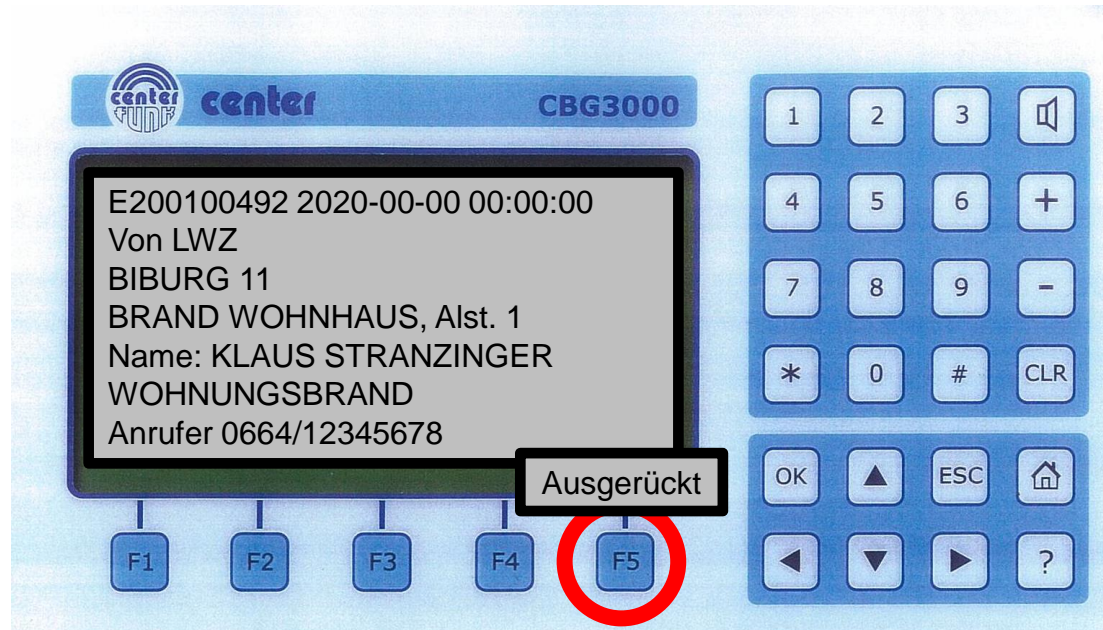
Alarmierung und Weiterleitung der Daten
an die Feuerwehr(en) via Funksignalen

Entgegennehmen des Einsatzauftrages



Feuerwehrmitglieder kommen zum Feuerwehrhaus und bestätigen die Ausfahrt

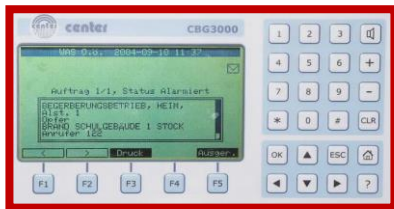
Entgegennehmen des Einsatzauftrages



Drücken der F5 Taste um zu bestätigen, dass jemand im Feuerwehrhaus eingetroffen ist.

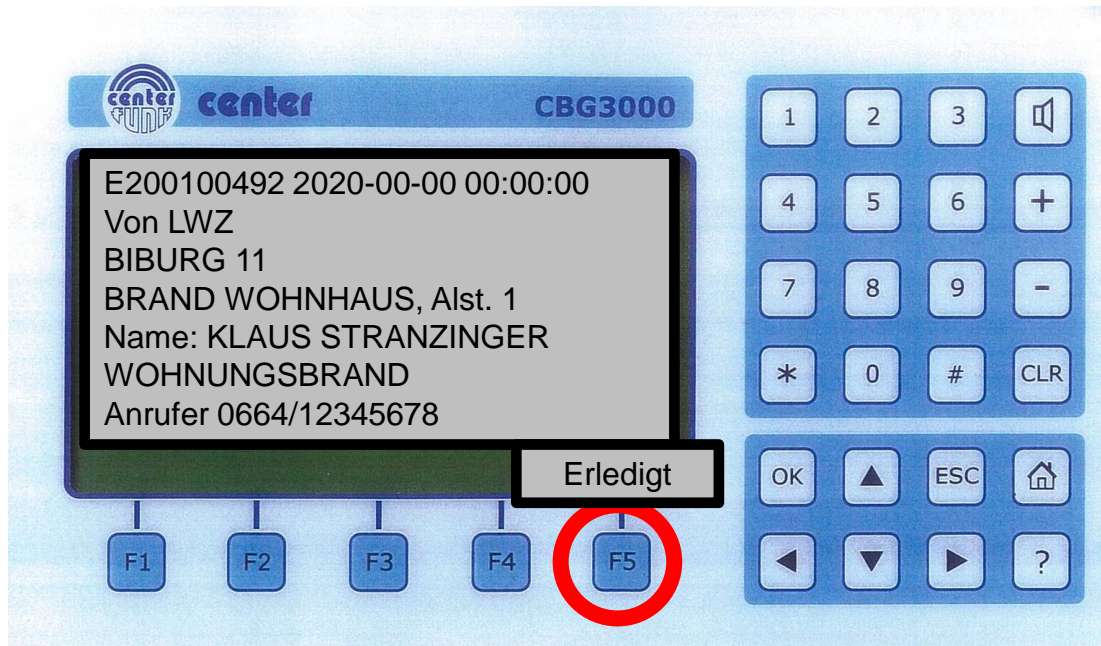
Bei fehlender Quittierung wird von der alarmierenden Stelle nach 5 Minuten eine Nachalarmierung durchgeführt!

Ausfahrt über Statusfunk melden, durch drücken der Taste 3



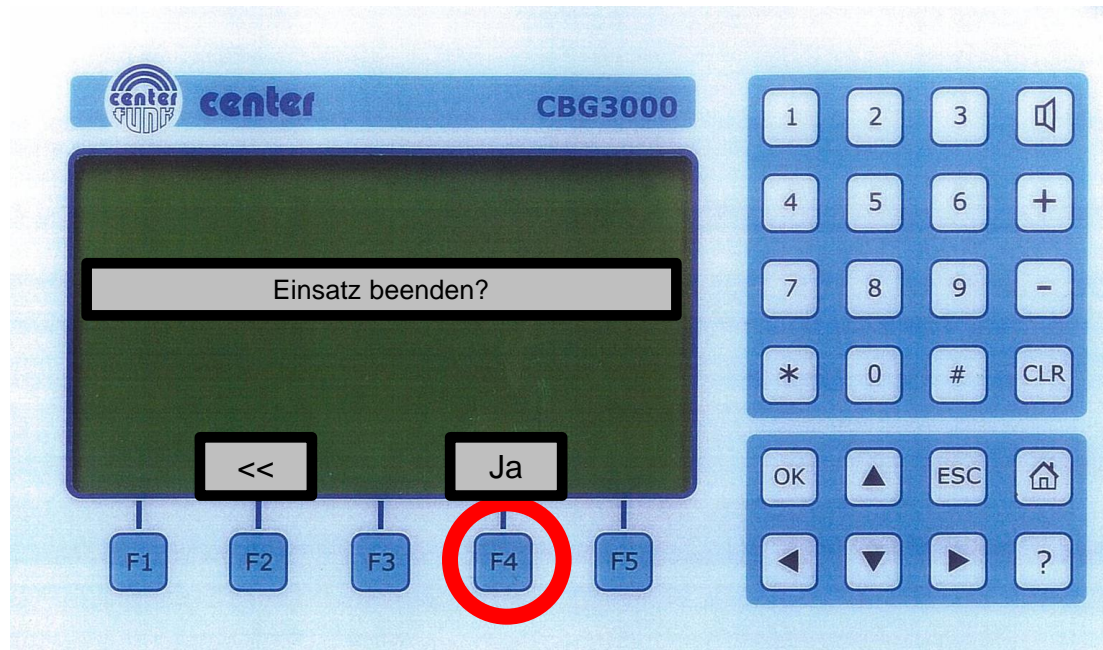
Feuerwehr fährt gemäß Ausrückeordnung mit entsprechenden Fahrzeugen aus

Beenden des Einsatzauftrages



Drücken der F5-Taste nach Einsatzenende
wenn die Einsatzbereitschaft wieder hergestellt ist.

Einsatzbereitschaft wiederherstellen



Drücken der F4 Taste,
um die Einsatzbereitschaft endgültig zu bestätigen.

Alarmierungsordnung

- Grundlage für gute Zusammenarbeit zwischen alarmierender Stelle, Bezirkswarnstelle und Feuerwehr
- Leitfaden für LUN-Ausbildung
- Nachschlagewerk
- Bereitstellung der jeweils gültigen Fassung im Downloadbereich des OÖLFV

Alarmierungsordnung

- Unterscheidung der Einsätze nach Dringlichkeit und Gefahrenpotential:
 - **Priorität A:** Brand, Menschen- oder Tierrettung,...
 - **Priorität B:** Ölspur, VU Aufräumarbeiten, Wasserschaden,...

Tätigkeiten lt. Alarmierungsordnung

Tätigkeit:	Priorität A	Priorität B
Lagemeldung	ja	je nach Einsatz
Florianstation besetzen	ja	empfohlen
Ausfahrt melden über Statusfunk	ja	ja
Kommunikation	Funk oder Tel. 122	Funk oder Tel. 0732/770122

Alarmierungsordnung

- Starklastfall: große Anzahl an Einsätzen in OÖ (z.B. Sturm, Hochwasser, ...)
 - Florianstation in jedem Fall besetzen
 - Folgeaufträge können somit ohne Sirene erfolgen
 - Priorität-A-Einsätze erfolgen trotzdem laut Alarmplan
Zur Bestätigung der Einsatzannahme F5-Taste sofort betätigen!